



Ortsrat Mechern

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Orsrates Mechern, Stadtteil der Kreisstadt Merzig vom 4. Februar 2020, 19⁰⁵ Uhr bis 20.00 Uhr.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1) Beratung zum Haushalt 2020
- 2) Verbesserung der Wohnsituation in der Gerlfanger Str. (Antrag der CDU-Fraktion)
- 3) Widerspruch gegen die Niederschrift vom 26.09.2019 (Antrag der CDU-Fraktion)
- 4) Picobello 2020
- 5) Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Anwesend:

Ortsvorsteherin Hedwig Groß; Martin Dyck; Niko Braun; Armin Barbian; Irmgard Lion-Scardamaglia; Tina Braun; Patricia Schneider, Joachim Bayer, Dirk Kerber

Die Vorsitzende eröffnet um 19⁰⁵ Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Ortsrat form- und fristgerecht zu dieser Sitzung geladen wurde und vollzählig versammelt ist.

Es bestehen auf Nachfrage der Vorsitzenden keine Fragen zur Tagesordnung.

Top. 1

Die Ortsvorsteherin Groß nimmt Bezug auf die mit der Einladung zugegangenen Unterlagen und das Schreiben des Bürgermeisters Hoffeld, hier insbesondere auf den Haushaltsplan 2020. Bezüglich des Haushaltsplans erläutert Ortsvorsteherin Groß kurz die beiden nachfolgenden Positionen, die unseren Ort betreffen:

- Sanierung Pumpwerk Mechern: das Pumpwerk ist Anfang der Fremersdorfer Straße in Höhe der L170 und dient dazu, das Abwasser der Häuser die dort stehen zur Kläranlage zu pumpen. Hierzu gehört auch ein Einlaufschacht, der ebenfalls saniert werden muss.
- Umbau Feuerwehrgerätehaus Mechern: der Antrag auf Umbau wurde schon länger gestellt. Planungskosten sind im neuen Haushalt eingestellt, jedoch wird der Umbau voraussichtlich erst in 2021/22 realisiert.

Weitere Maßnahmen sind für Mechern in dem vorliegenden Haushaltsplan nicht eingeplant.

Im letzten Jahr erfolgte die Sanierung der Bürgersteige, die Möblierung des Spielplatzes, die Randsteine der neuen Rasengräber wurden gesetzt und der Hauptweg zum Friedhof wird gerade erneuert.

Ortsvorsteherin Groß möchte darüber hinaus die Erneuerung der Fassade des Vereinshauses und den Endausbau des Kieserweg für den Ort Mechern in den Haushaltsplan aufnehmen lassen.

Diesem Vorschlag stimmt der Ortsrat einstimmig zu. Es bestehen keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Top. 2

Das Ortsratsmitglied Kerber, zugleich Anwohner der Gerlfanger Straße, erläutert, dass sich der Antrag auf die Befahrung der Straße durch Schwerlastverkehr bezieht, insbes. die Befahrung durch Traktoren. Hintergrund ist, dass von den Anwohnern der Straße vor ca. 20 Jahren sehr hohe Erschließungsgebühren gezahlt wurden. Da die Straße seit dieser Zeit nach wie vor stark von den Landwirten frequentiert wird, richtet sich der Antrag an die Verwaltung, die gebeten wird, mit der Verkehrskommission geeignete Maßnahmen zu finden, das Ganze zu beheben und die Straße im Sinne einer Wohnstraße entsprechend kenntlich zu machen.

Ortsvorsteherin Groß hat sich im Vorfeld bei der Verwaltung kundig gemacht, ob damals versprochen wurde, dass es eine reine Wohnstraße sein soll und die Befahrung durch landwirtschaftlichen Verkehr nicht mehr zugelassen sein soll. Dies ist gem. Auskunft der Verwaltung nicht der Fall und wurde auch so nicht festgehalten. Die Erschließungsgebühren sind damals angefallen, weil die Anlieger, als die Straße gebaut wurde, keine Erschließungsgebühren bezahlt hatten. Sollten jetzt Straßenschäden auftreten, wird die Sanierung durch Steuergelder erfolgen. Die Anlieger müssen nicht erneut Gebühren zahlen. Problematisch ist, dass keine vernünftige Alternative besteht, dass die Landwirte die Gerlfanger Straße nicht mehr passieren müssen.

Da es seitens der Ortsratsmitglieder keine Wortmeldungen gibt, wird das Wort an einen Besucher erteilt, der selbst auch Anwohner ist und die Beschädigungen der Straße am oberen Ende im Detail erläutert und welche alternative Umfahrung für die Landwirte in Betracht gezogen werden könnte. Er äußert die Befürchtung, dass die Anwohner bei einer Sanierung der Straße erneut Gebühren zahlen müssen.

Ein weiterer Besucher, der nebenberuflich Landwirt ist, meldet sich zu Wort und erläutert, dass der Bodendruck (Bar pro cm²) bei der Befahrung durch Traktoren niedriger ist als durch einen PKW. Weiterhin legt er Flurkarten vor und geht auf die zuvor genannte alternative Umfahrung ein und dass es sich bei dem zuvor gemachten Vorschlag um Privatgrundstücke handelt (Anwandsweg). Er macht jedoch einen Gegenvorschlag für eine alternative Umfahrung, die über die Brunnenstraße und teilweise über städtische Grundstücke führt. Die Flurkarte mit der Einzeichnung der alternativen Umfahrung wird rund gereicht. Es wird beschlossen, dass die Flurkarte nebst Erläuterungen mit der Niederschrift eingereicht werden soll.

Martin Dyck, Fraktionssprecher der SPD, selbst Anwohner der Gerlfanger Straße, nimmt Bezug auf den schriftlichen Antrag und gibt zu bedenken, dass sofern eine Tonnagebeschränkung eingeführt wird, das Müllabfuhrfahrzeug hierzu auch zählt und dass es sein kann, dass die Anwohner die Mülltonnen dann bis zur Fremersdorfer Straße rollen müssen.

Ortsvorsteherin Groß bittet den Ortsrat um Abstimmung wie der Antrag formuliert und eingereicht werden soll. Ortsratsmitglied Schneider macht den Vorschlag, dass der Antrag dahingehend abgeändert werden soll, dass die alternative Umfahrung zur Entlastung der Gerlfanger Straße als Vorschlag mit dem Antrag eingereicht werden soll.

Ortsratsmitglied Dyck schlägt daher einen Antrag wie folgt vor: Die Gerlfanger Straße soll überprüft werden, ob sie der Belastung durch Schwerlastverkehr noch gewachsen ist oder verstärkt werden muss und im anderen Fall eine alternative Umfahrung geprüft wird. Der Ortsrat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Top. 3

Patricia Schneider, Fraktionssprecherin der CDU, erläutert kurz zu dem Antrag, dass in den letzten Niederschriften keine Anmerkungen von den Ortsratsmitgliedern der CDU aufgenommen wurden und bezieht sich hierbei auf § 47 Abs. 3 KSVG. Es ist gewünscht dass auch die Auffassungen der Ortsratsmitglieder der CDU in der Niederschrift aufgeführt werden. Zudem ist der Widerspruch fristgerecht eingegangen und somit hätte keine Veröffentlichung der Niederschrift stattfinden dürfen.

Ortsvorsteherin Groß entgegnet, dass sie sich erkundigt hat und dass es sich bei der Niederschrift um ein Ergebnisprotokoll handelt und dass jedes Mitglied beantragen kann, dass die eigenen Anmerkungen/Auffassungen in der Niederschrift aufgenommen werden sollen. Dies muss dann aber bereits in der Sitzung beantragt werden. Die Veröffentlichung ist seitens der Verwaltung erfolgt.

Frau Schneider teilt daraufhin mit, dass der Antrag zurückgezogen wird, wenn es sich bei der Niederschrift um ein Ergebnisprotokoll handelt.

Top. 4

Ortsvorsteherin Groß berichtet, dass sie bzgl. der Aktion „Picobello 2020“ wieder angeschrieben wurde. Die Aktion findet dieses Jahr am 13. März und 14. März statt. Sie fragt an, wer mitmachen wird. Fraktionssprecher der SPD, Dyck teilt mit, dass die SPD wieder mitmacht und Ortsvorsteherin Groß gibt bekannt, dass auch der Kindergarten wieder mitmachen wird. Eine Veröffentlichung im amtl. Mitteilungsblatt wird hierzu noch erfolgen. Wer darüber hinaus mitmachen möchte, kann sich bei ihr anmelden.

Top. 5

Ortsvorsteherin Groß berichtet, dass Sie einen Info-Flyer von der Landesmedien-Anstalt erhalten hat. Darin wird ein Workshop in Merzig am 12. Mai angeboten in dem es um Internetsicherheit geht. Eine Anmeldung zu dem Workshop ist erforderlich. Wer Interesse hat, kann sich anmelden.

Ortsvorsteherin Groß nimmt Bezug auf das Ortsratsbudget das ebenfalls im Haushaltsplan aufgeführt ist und informiert darüber wofür dieses Budget verwendet wird (z. B. für Finanzierung des Altentags, Martinstag, Helferessen bei Picobello-Aktion, Gratulationen, Vereinszuschüsse, etc.) Sie tritt für die Ausgaben in Vorlage und rechnet zweimal jährlich

mit der Stadt Merzig ab und bekommt die Beträge anschließend zurückerstattet. Diese Abrechnung kann auch eingesehen werden.

Auf Anfrage der Ortsvorsteherin gibt es keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt, daraufhin schließt diese die Sitzung.

.....
Ortsvorsteherin


.....
Schriftführer